

Schweizerische Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

27. Internationale Militärwallfahrt Lourdes

Teilnehmer:

15 000 bis 25 000 Wehrmänner aus 15 bis 20 vorwiegend europäischen Ländern

Haben Sie schon davon gehört?

Möchten Sie mitkommen?

Haben Sie Kameraden, die auch mitkommen möchten?

XXVII Internationale Militärwallfahrt
Pèlerinage militaire international
Pellegriaggio militare internazionale
Pelegrinadi international dil militer

Lourdes
6.-11.6.1985

In Uniform – Wehrpflichtige aller Grade sind an der Teilnahme *in Uniform* berechtigt. Aus der Dienstpflicht Entlassene können *in Zivil* teilnehmen. Engste Angehörige sind auch willkommen.

Grundpreis
(Liegewagen/Zeltstadt) Fr 300.–

Zuschläge
Schlafwagen Fr 80.–
Hotel Fr 130.–
FHD in Uniform Fr 100.–

Information und Buchung
Hptm Fpr Alois Bamert, Pfarrhaus, 8842 Unteriberg (Telefon 055 56 11 16)

Anmeldeschluss 9.4.1985

SCHWEIZERISCHE ARMEE



Br Felix Wittlin neuer Rüstungschef

Die Landesregierung hat den 55jährigen Baselbieter Brigadier Felix M. Wittlin zum Rüstungschef ernannt. Der promovierte Jurist und gegenwärtige Stellvertretende BBC-Generaldirektor löst Anfang Juli dieses Jahres den Berner Ingenieur Charles Grossenbacher ab, der nach zwölf Jahren in den Ruhestand tritt.

Keystone

+

Verordnung über Beiträge an armeetaugliche Motorfahrzeuge geändert

Der Bundesrat hat auf den 1. März 1985 die Verordnung über Beiträge an armeetaugliche Motorfahrzeuge geändert. Damit wird es möglich, Beiträge auch für allradgetriebene Fahrzeuge auszurichten, die als Sanitätswagen geeignet sind (bisher nur zweiradgetriebene Sanitätsfahrzeuge). Dies drängt sich auf, weil in nächster Zeit verschiedene Hersteller Lieferwagen mit Allradantrieb auf den Markt bringen werden. Da die Beitragssätze unverändert bleiben, hat diese Änderung keine finanziellen Auswirkungen.

+

Teilrevision der Statuten des Schweizerischen Roten Kreuzes

Der Bundesrat hat eine Teilrevision der Statuten des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) genehmigt. Sie wurde ausgelöst durch die Verselbständigung des Zentrallaboratoriums Blutspendedienst, welches in die «Rotkreuzstiftung Zentrallaboratorium Blutspendedienst SRK» übergeführt wurde. Nebst einigen redaktionellen Anpassungen und Ergänzungen wurde mit der Teilrevision die Konferenz der Sektionspräsidenten aufgewertet, indem sie ein Antragsrecht an das Zentralkomitee erhalten hat.

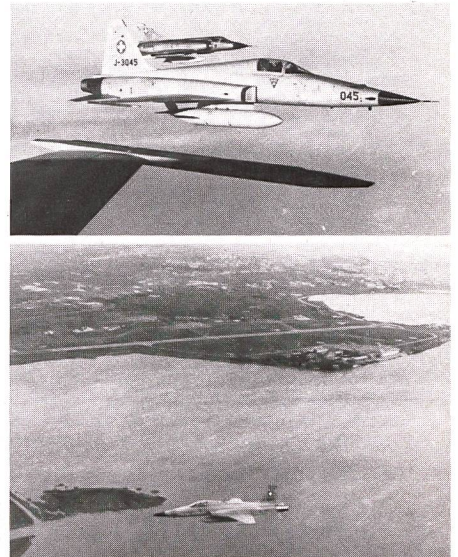
+

Bestseller Gesamtverteidigung?

Die Broschüre «Einführung in die Gesamtverteidigung», die seit Dezember 1984 in drei Landessprachen vorliegt und der Öffentlichkeit durch eine Presse-notiz vorgestellt wurde, stösst auf grosses Interesse. Von der deutschen Ausgabe wurden bereits über 20 000 Exemplare bestellt, so dass sie erst Anfang Februar wieder ausgeliefert werden kann. Wir benützen diese Gelegenheit, um eine Bitte der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ) weiterzuleiten: Bestellungen sind *schriftlich* an EDMZ, 3000 Bern, zu richten.

+

Schweizer Flugwaffe trainiert auf Sardinien



Die Schweizer Flugwaffe hat im Januar von der Basis Decimomannu in Sardinien aus ihr Training im Überschallbereich über dem offenen Meer durchgeführt. 23 ausgewählte Militärpiloten haben mit sechs Mirage- und sechs Tiger-Kampfflugzeugen während zwei Wochen den Ernstfall geübt. Unser Bild zeigt oben einen Tiger und eine Mirage mit Zusatztanks am Rumpf, die für den Überflug von Payerne nach Sardinien notwendig waren. Das untere Bild zeigt einen Tiger im Landeanflug auf den Flugplatz Decimomannu.

Keystone

+

Entscheid über Jeep-Ersatz frühestens mit Rüstungsprogramm 1986

Das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) hat – wie am 4. Oktober 1984 bereits bekanntgegeben worden ist – beschlossen, die Frage des Ersatzes der veralteten Jeeps und Leitungsbaufahrzeuge mit einem Rüstungsprogramm den eidgenössischen Räten zum Entscheid zu unterbreiten. Ursprünglich war vorgesehen worden, eine erste Tranche von rund 600 neuen Geländepersonenwagen mit dem vom Parlament im Rahmen der Budgetberatung zu genehmigenden «Budget für persönliche Ausrüstung und Erneuerungsbedarf (AEB)» 1985 zu beschaffen. Die neuen Fahrzeuge können frühestens mit dem Rüstungsprogramm 1986 beantragt werden. Dieser zeitliche Verzug wird somit Auswirkungen auf die Beschaffungsbedingungen des Jeep-Nachfolgers haben. Das ganze Geschäft ist neuen Erkenntnissen anzupassen; ebenso muss allenfalls sich abzeichnenden technischen Auflagen Rechnung getragen werden.

Luftraumverteidigung 1939–1945

Für die Publikation meiner Arbeit über die Luftraumverteidigung der schweizerischen Flugwaffe und Flab während des Zweiten Weltkriegs suche ich möglichst viele Unterlagen, Dokumente, Quellen, Erlebnisberichte und Fotografien, die im Zusammenhang mit diesem Thema stehen, um jene Ereignisse noch lückenloser zu erfassen. Wenn Sie etwas Geeignetes besitzen, das Sie für einen solchen Zweck einem grösseren Publikum zur Verfügung stellen möchten, so wenden Sie sich bitte an

**Peter Schneider, Schützenweg 6,
4436 Oberdorf BL.**

Überleben

Hunger, Schlaf und müde Knochen und im Kessel nichts zu kochen, schwitzen, frieren, schwere Glieder, pickeln, schaufeln, um dann wieder, was man aufgrub, zuzudecken. Sich nach kurzer Decke strecken. Dessert: Ausgegrabne Rüben. Überleben gilt's zu üben!

Lange Märsche, schwere Lasten auf dem Rücken, und zu fasten gilt es einfach, statt zu murren. Nur der Magen, der darf knurren, und die Füsse dürfen brennen. Selber kommt man nicht zum Pennen, oder nur in kleinen Schüben. Stichwort: Überleben üben!

Dreckig ist man oben unten. Nirgendwo in Sicht ein «Spunten», um sich heimlich zu verpflegen. («Oben» ist man da dagegen) und dafür, den noch zu «zarten» Kriegern, den nicht pickelhart auch den letzten Schliff zu geben – denn man muss doch «überleben».

Werner Sahli